

Vogtländischer Anzeiger.

6. Stück.

Plauen, Sonnabends den 6. Febr. 1819.

Der älteste Landstand im Königreiche Sachsen vor dem erhabenen Königlichen Jubelpaare am 17. Januar 1819. *)

Ew. Königl. Majestät ältester Stand nahet sich heut Allerhöchst Dero Thron in tiefster Devotion und mit der gerührtesten Dankbarkeit. Das Glück einer funfzigjährigen mustervollen Ehe, das wenigen Personen aus dem Privatstande zu Theil wird, hat Gott Allerhöchst Denen selbst an der Seite unserer Geliebten Königlichen Landes-Mutter gewährt. Und mich läßt Er die hohe Freude genießen Allerhöchst Denen selbst an Ihrem goldnen Hochzeitstage Glück zu wünschen, wie ich schon vor Funfzig Jahren als Land-Stand zu thun das Glück hatte. Damals genoß ich die hohe Gnade Ihres Kö-

nigl. Majestät der Königin als Braut an der Grenze des Landes die allgemeinen freudigen Huldigungen bei Allerhöchst Ihrem Einzuge in das Ihr so werthgewordene Sachsen darzubringen, und als Offizier den festlichen Zug des Freudetrunkenen Volks in Plauen mit anzuführen.

Von allen Ständen des Vogtländischen Kreises die damals das glücklichste Ereigniß Ihres Lebens feyerten, bin ich allein noch übrig, und noch im Gefühl der Kraft, und Gesundheit feyre ich heute an Allerhöchst Ihrem Throne mit dem gerührtesten Herzen den Jubeltag des schönsten Bundes, dessen ein halbes Jahrhundert hindurch, zu erleben mir gegönnt ward.

Ew.

*) Das im 4. Stücke dieses Blatts mitgetheilte Gedicht auf die Funfzigjährige Ehestands-Jubelfeier Ihrer Königl. Majestäten von Sachsen sollte ursprünglich die hohe Bestimmung haben, dem Durchlauchtigsten Jubelpaare überreicht zu werden, wurde aber von mir, nachdem ich erfahren, daß davon auf diese Art keine Anwendung gemacht werden würde, mit einigen Zusätzen und Abänderungen, gleichsam als allgemeine Huldigung im Vogtländ. Anzeiger, als Kreißblatte, bekannt gemacht. Wie erfreulich mußte es mir indess seyn, daß dies Gedicht doch noch und zwar von dem ehrwürdigen ältesten Stande nicht nur Vogtlands, sondern des ganzen Königreichs, dem Herrn Major Meßsch auf Friefen, Ritter des Kön. Sächs. Civilverdienst-Ordens, an jenem festlichen Tage Ihren Majestäten als Zoll persönlicher Ehrfurcht, Liebe und Dankbarkeit eigenhändig überreicht und von dem erhabenen Fürstenpaare sehr huldreich aufgenommen worden ist. Daher fühle ich mich verpflichtet, dieses Gedicht, nebst dem dabei zugleich überreichten allerunterthänigsten Memoriale, in jener Gestalt, wie es überreicht worden, nochmals hier mitzutheilen, um so mehr, da uns damit das rührende Bild vor Augen tritt, den ältesten Sächsischen Stand vor dem ältesten Deutschen Fürsten zu erblicken.

Engel.

Ew. Königl. Majestät geruhen daher von einem Ihrer ältesten und getreuesten Vasallen den Ausdruck der ehrfurchtsvollsten Freude und der herzlichsten Wünsche in begehrendem Gedichte an diesem seltenen Königl. Ehrentage allergnädigst anzunehmen.

Der ich in tiefster Submission und mit einem Herzen voll Ehrfurcht und Treue ersterbe

Ew. Königl. Majestät

Reichenbach

am 17. Jan. 1819.

allerunterthänigst treugehorsamster
Gustav Meßsch.

O Vater König mit der Jubelkrone!

O Mutter Königin im Jubelkranz!

Begrüßet von des Himmels schönstem Lohne

In treuer Liebe, hoher Tugend Glanz,

Heut' bringt zu Eurem myrthumkränzten
Throne

Ein gutes Volk den Jubelreigentanz,

Und freudig naht, von frommem Dank durchdrungen,

Dem Thron ein Preis mit gleichen Huldigungen.

Ein seltner Jubel tönt dem seltenen Paare,

Des Blick voll Dank heut' fromm am Himmel weilt,

In dessen Schirm nun fünfzig schöne Jahre

Im Bund' der Lieb' und Treu' Ihm hinge-eilt,

Das, treu dem Schwure, bis zum Silberhaare

Des Lebens Lust und Leid, Ein Herz, getheilt,

Das heute noch, wie einst im Lenz der Jugend,
In reiner Gluth sich liebt und frommer Tugend.

Umschlinge denn, du heilige, treue Myrthe,

Die einst Ihr jugendliches Haar belaubt,
Aufs Neue heut' in hoher Wonn' und Würde

In Fried' und Freud' das edle Herz und
Haupt

Des theuern Paares, dem keine Lebensbürde,

Kein Lebens Glück der Liebe Schatz geraubt,

Das treu vereint in wechselvollen Tagen

Geliebt, gewirkt, genossen und getragen!

Saucht freudig auf, des Vaterlands Gefilde!

Euch grüßt ein Fest der höchsten Lieb' und
Lust.

Schaut, Männer, hin nach Euers Königs
Bilde,

Und prägt es tief in die gerührte Brust!

Seld, Frauen, euch in Eurer Fürstin Milde

Des schönen Werths der Weiblichkeit bewußt!

Strebt, Gatten, Eltern, nach — den lieben
Weiden,

Belohnt von Gattenglück und Elternfreuden!

Wirf flehend dich vor Gottes Throne nieder

Du doppelt hocheufreutes Dulderland!

Sing' deines Dankes festlichfrohe Lieder,

Bring' deine Kränze, die nur Liebe wand!

An goldner Hochzeit Tag 'hall' rings es
wieder:

Heil ihm und Dauer, diesem holden Band!

Fließt brünstig hin, ihr heißen Freudenähren!

Was Lieb' hier fließt, wird Liebe dort gewähren.

Es

Es mischt der Aelteste der treuen Stände
Am Vater-Thron sich in den freund'gen Chor,
Mit tiefer Nührung hebt er Herz und Hände
In Dank und Flehn zum Herrn der Herrn
empor

Für dieses Tages wonnereiche Spende,
Für Thrones Glanz und Vaterlandes Flor.
O daß kein Sturm den schönen Bau umbrause!
Es wohnt so gut sich hier im Vaterhause.

Ja wandelt noch, Ihr allgeliebten Beide,
Lang unter uns zu Eures Volkes Glück!
Nach mancher Prüfung unverdientem Leide
Krön' Eurer Tage Rest ein mild Geschick!
Umringt von treuer Sachsen Lieb' u. Freude,
Freu' Euer Herz sich, lächle Euer Blick!
Um Sachsens Kautenkranz, den fleckenlo-
sen,
Wind' mit der Myrth' das Schicksal seine
Rosen!

N a c h r i c h t

über die Stiftung eines Voigtländischen
Landwirthschafts = Vereins.

In hoher, eben so ehrenvoller als erfreu-
licher Gegenwart Ihero Durchlaucht des
regier. Fürsten von Neuß, Schleiz,
hatte unter Vorsitz des Herrn Geheimen
Finanzraths und Kreis Hauptmanns
Edlen von der Planitz die erste Versamm-
lung des Voigtländischen Landwirth-
schafts = Vereins zuvörderst zu dessen Or-
ganisirung und Konstituierung am 25. Januar

1819 in dem dazu gefälligst bewilligten obern
Saale des Erholungsgebäudes zu Plauen
statt.

Schon zählt der Verein folgende höchst
und hoch zu verehrende Mitglieder, aus wels-
chen besprochener Massen, die vier Herren
Deputati zu wählen und die resp. Namen der
Erwählten in versiegelten Zeddeln bei dem ers-
nannten Sekretär des Vereins, dem Stadts
Diafon M. Engel zu Plauen, möglichst bald
abgeben zu lassen gebeten wird, als:

- 1) Se. Durchlaucht Heinrich LXII
j. L. regierend. Fürst Neuß von Schleiz.
- 2) Herr Geheime Finanzrath- und
Kreis Hauptmann Edler von der Plan-
itz, Direktor.
- 3) Herr Advokat und Rittergutsbesitzer
Adler auf Unter-Lauterbach. 4) Hr. Rits-
tergutsbesitzer Adler auf Plohn. 5) Hr.
Rittergutsbesitzer Adler auf Ober-Gölsch.
- 6) Hr. Rittergutsbesitzer Adler auf Knau.
- 7) Hr. Apotheker Bauer zu Delsnitz. 8)
Hr. Amtshauptmann v. Beust auf Neuensalz.
- 9) Hr. Hauptmann v. Beust auf Neuensalz.
- 10) Hr. Amtm. Bieler zu Mühltrösch. 11)
Hr. Stadt-Physikus D. Böhme zu Plauen.
- 12) Hr. Mechanikus Bundschuh zu Plauen.
- 13) Hr. Bürgermstr. Eberhardt zu Plauen.
- 14) Hr. Kaufmann und Rittergutsbesitzer Ge-
org Eichhorn zu Plauen. 15) Hr. Kaufm.
G. J. Eichhorn zu Plauen. 16) Hr. Stadts
Diafon M. Engel zu Plauen. 17) Hr.
Obrist-Lieutenant v. Feilisch auf Treuen-
- 18) Hr. Hauptmann v. Feilisch auf Taltitz.
- 19)

- 19) Hr. Hof; Gärtner Felder zu Schleiz. 20) Hr. J. G. Fickert Bürger und Schneidermeister zu Plauen. 21) Hr. Justiz; Amtsmann Fließbach zu Plauen. 22) Hr. Rittergutsbesitzer Förster auf Bergen. 23) Hr. Dekonom Frisch zu Reuth. 24) Hr. Apotheker Barn zu Schleiz. 25) Hr. Papiersfabrikant Geipel zu Plauen. 26) Hr. Major v. Göbniß auf Freiberg. 27) Hr. Hauptmann v. Göbniß auf Freiberg. 28) Hr. Accis; Inspektor Gottschald zu Plauen. 29) J. A. Haacke, Grundeigenthümer in Zobes. 30) Hr. Kaufm. Aug. Hartenstein zu Plauen. 31) Hr. Gemeinde; Vorsteher Hartenstein zu Plauen. 32) Hr. Kaufm. J. G. Heynig zu Plauen. 33) Hr. Postmeister Irnich zu Plauen. 34) Hr. Insp. Klinkhardt zu Unter; Heinsdorf. 35) Hr. Kammer; Kommissär und Rittergutsbesitzer Knoch auf Schilbach. 36) J. D. Lippoldt, Grundeigenthümer in Thosfell. 37) Hr. Gen. Accis; Einnehmer Lochmann zu Adorf. 38) Hr. Pastor Matting zu Altensalz. 39) Hr. Kaufm. Martin zu Plauen. 40) Hr. Kaufm. und Rittergutsbesitzer Merz auf Neusa. 41) Hr. Past. Meyer zu Wiedersberg. 42) Hr. Kaufm. J. G. Müller zu Auerbach. 43) Hr. Kammerjunker v. Raundorf auf Geilsdorf. 44) Hr. Lieuten. v. Raundorf auf Kloschwitz. 45) J. G. Reihardt, Richter und Grundeigenthümer in Thosfell. 46) Hr. Finanz; Sekret. Röller zu Plauen. 47) Hr. Postmeister Pinder zu Adorf. 48) Hr. Kreis; Sekretär Edler von der Planitz zu Plauen. 49) Der hochedle Rath zu Plauen. 50) Hr. Rittergutsbesitzer Rödel auf Ottensgrün. 51) Hr. Major v. Römer auf Obers Marxgrün. 52) Hr. Advokat und Rittergutsbesitzer Rudert auf Planschwitz. 53) Hr. D. Schmidt zu Plauen. 54) Hr. Rittergutsbesitzer Schmidt auf Schneckengrün. 55) Hr. Kaufm. Traug. Schmidt zu Plauen. 56) Hr. D. Schmöger zu Plauen. 57) Hr. Kammer; Kommissär Schneider zu Schleiz. 58) Hr. Amtshauptmann v. Schönfels auf Reuth. 59) Hr. Amtm. Schwarzwaller zu Hirschberg. 60) Hr. Amtm. Schwarzwaller zu Tobereuth. 61) Hr. D. Steinhäuser zu Plauen. 62) Hr. P. M. Steinhäuser j. zu Geilsdorf. 63) Hr. Amtsverwalter Sommer zu Ebersdorf. 64) Hr. Kammer; Rath v. Strauch zu Schleiz. 65) Hr. Pastor Süß zu Zoben; Neufkirchen. 66) Hr. Superint. D. Tischer zu Plauen. 67) Hr. Apotheker Trömer zu Plauen. 68) Hr. J. F. v. Trübschler auf Raschau. 69) Hr. Lieuten. v. Tümping auf Dreihöfen. 70) Hr. Dekonomie; Verwalt. Weidlich zu Mühlstross. 71) J. G. Weigant, Grundeigenthümer zu Ebersbach. 72) Hr. Kammer; Kommissär Weisker zu Schleiz. 73) Hr. Rittergutsbesitzer Wittig auf Dörflas. 74) Hr. Dekonomie; Verwalter Winkelmann zu Kloschwitz. 75) J. Ch. Zopf, Amtsschulze und Grundeigenth. in Gospersgrün.

(Die Fortsetzung folgt.)

B e i l a g e
zum 6ten Stück
des
Voigtländischen Anzeigers.
Den 6. Febr. 1819.

Nachdem wir zu dem in einem unter unserer Gerichtsbarkeit gelegenen Wohnhause vor der obern Brücke und in einem Felde an der Höferstraße allhier bestehenden Vermögen des Seilergesellen Johann Friedrich Lorenzens und dessen Bruders, Johann George Lorenzens, Gemeinen bei dem königl. sächs. Linien-Infanterie-Regimente Prinz Maximilian, beide von hier, auf Antrag des ihnen gerichtlich bestätigten Herrn Abwesenheitsvormundes, den Concursprozeß eröffnet und zu dem Ende den 13. Febr. 1819 zum Erscheinen auf allhiefigem Rathhause, zu Treffung eines Vergleichs, auch zu Liquidir- und Bescheinigung ihrer Forderungen, nicht weniger zum Verfahren über das Vorzugsrecht, unter der Verwarnung, daß sie außerdem ihrer Forderungen, auch resp. der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig geachtet werden sollen, vorgeladen, sodann den 30sten März 1819 zur Publication eines Präklusivbescheides und in Entstehung eines Vergleichs den 2ten Juni 1819 zur Publication eines Lokationsurtheils anberaumt, auch die Gläubiger dazu sub poena publicati mit vorgeladen haben, wie solches aus den an den Rathhäusern zu Chemnitz, Zwickau, Johannegeorgenstadt, Schneeberg und Neukirchen, auch hiesigen Orts angeschlagenen Edictal-Patenten zu ersehen ist; Als wird solches zu Jedermanns Wissenschaft auch hiermit bekannt gemacht.

Plauen, den 8. April 1818.

Berordnete Stadtgerichte das.

Nachdem Johann Nicol Wilferts zu Höllesteg gelegenes Wohnhaus sammt Zubehör Schuldenhalber zu subhastiren ist und wir den 10ten Febr. 1819 zum dießfalligen Licitations-Termine Gerichtswegen anberaumt haben: Als wird solches und daß ein Mehreres aus dem allhier und in Raschau auch Schwand ausgehängten Subhastations-Patente und der Consignation zu ersehen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Posseck den 26. Octbr. 1818.

Hochadel. Feilichische Gerichte das. Christian August Facilides, Dir. jud.

Nachdem das von weil. Johann Gottfried Voigt aus Bösenbrunn hinterlassene und dessen Erben Marien Elisabethen verwittw. Voigtin geb. Barthelrn und deren Kindern eigenthümlich zugehörige Tripshaus nebst einem unter die Herrlich Hüttnerischen wohlbl. Gerichte zu Pirck gehörigen Stückchen Feld, auf welche Grundstücke Johann Gottlieb Rudorf aus Pabstleithen bereits 125 Meißn. Gulden geboten hat, Schuldenhalber öffentlich zu subhastiren ist und wir den 31sten März 1819 zum dießfalligen Licitations-Termine für diejenigen, welche ein Mehreres als die von Johann Gottlieb Rudorf gebotenen 125 Mfl. zu geben gesonnen sind, Gerichtswegen anberaumt haben: Als wird solches, und daß ein Mehreres aus den allhier, in Posseck und Untertriebhel ausgehängten Subhastationspatenten zu ersehen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Bösenbrunn den 18. Jan. 1819.

Herrlich Seydelsche Gerichte das. Christian August Facilides, Dir. Jud.

Nachdem man sich genöthiget gesehen, den in Johann Friedrich Funkens allhier in Credit-Besen aufn 17. Febr. a. c. anberaumt gewesenen Termin zu Liquidir- und Bescheinigung der Funkenschen Gläubiger Forderungen aufzunehmen; Als wird solches denenselben bekannt gemacht, nicht minder werden sämtliche bekannte und unbekante Funkensche Gläubiger auf den 26sten May 1819 anderweit zur Anzeige und Bescheinigung ihrer Forderungen unter der gesetzlichen Verwarnung vorgeladen, hiernächst wird der 30ste Juny h. J. zur Bekanntmachung eines präklusivischen Bescheids der 21ste July 1819 zu Pflegung der Güte und Treffung eines Vergleichs, so wie, wenn dergleichen nicht zu Stande kommen sollte, der 22ste Septbr. h. a. zur Inrolulation und Versendung der Acten nach
recht

rechtlichem Erkenntnis, und endlich der 17te Novbr. 1819 zur Publication des eingehenden Urteils anberaumer. Sign. Tirpersdorf den 9. Jan. 1819.

Adel. Raabische Gerichte.

Gottlob Friedrich Weber, Justit.

Redouten; Anzeige. Einem hohen und geehrten Publikum, so wie meinen auswärtigen Gönnern und Freunden, habe ich die Ehre anzuzeigen, daß mir die höchste Erlaubniß zu Theil geworden, den 18ten Febr. d. J. einen Maskenball in meinem Gasthause zur goldenen Sonne zu halten. In dem ich unterthänigst und gehorsamst hlerzu einlade, versichere ich zugleich meinerseits alles ausbieten zu wollen, um die Wünsche meiner Gäste bei dieser Gelegenheit möglichst zu befriedigen. Das Entree ist $2\frac{1}{2}$ Zwanzigkreuzer, auf der Gallerie 1 Zehnkreuzer.

Schleiz den 27. Jan. 1819.

Joh. Philipp Geyer.

Von heute an wohne ich im Hause des Herrn Buch, an der Ecke des Markts.
Plauen, am 6. Febr. 1819.

Creissteuer-Einnehmer Bielitz.

Ein Haus mit Nebengebäude und Scheune in einem angenehmen und nahrhaften Orte an der Hauptstraße, 2 Stunden von Plauen gelegen, ist um einen billigen Preis zu verkaufen. Für einen Wagner oder Gestell- und Rademacher ist dieses Haus vorzüglich passend, weil ein solcher Handwerker auf diesem Platze vollkommene Nahrung haben würde. Nähere Nachweisung hierüber gibt Herr Schürer am Schulberge zu Plauen.

Es ist ohnweit Steins und Schwand ein Stück schlagbares Holz mit einer Wiese, in allen beinahe 6 Schfl. Ausfaat zu verkaufen. Sollten sich dazu Liebhaber finden; so können sich solche melden in Rodersdorf beim Pfarrer Michaelis.

Am Sonnabend, den 23. Jan. ist mir aus meinem Gewölbe zwischen 12 und 1 Uhr ein Sack, eingeseht vom Chausseewächter Bötcher aus Tirpersdorf, wo mehrere Abkäufer zusammen kommen, entwendet worden. Angeblich sind darinnen befindlich: 1 Paar graue Tuchbeinkleider, 1 Paar gestrickte Handschuhe, 1 altgewaschenes Hemd von grober Leinwand. Sollte dieser Sack aus Versehen mit in einen Korb gepackt worden seyn: so bitte mir ihn gegen ein Douceur zuzustellen, da dieser Verlust diesen Mann sehr schmerzt.

S. Schreiber am Brückenthor.

Eine arme, aber ehrliche Tagelöhnerin, hat im Gasthof zu Falkenstein eine Uhr gefunden, wor selbst der sich legitimirende Berliner solche wieder erhalten kann.

Am 1sten v. M. hat sich eine Jagdhündin in der Gegend von Zettlersgrün und Bobennentirchen verjagt. Die Hündin hatte die Farbe nemlich: den Kopf weißgelblich, auf der Stirne ein kleines weißes Herz, auf dem Rücken gelb, die vier Läufe weiß, die Ruthe schwarzgelblich und oben die Spitze weiß; dieselbe hört auf den Namen Kettel. Der Finder wird außer dem Futtergelde vom Unterzeichneten eine gute Belohnung erhalten.

Gräf auf Wiedersberg.

Es ist am vergangenen Montag als den 1. Febr. auf dem Wege von Reimtengrün nach Oberslauterbach ein kleines Hündchen jemanden zugelaufen. Der Eigenthümer kann solches in Trieb beim Amtschulz wieder erhalten.

Vom 6. Febr. an hat das Brezelbacken Mstr. Philipp Martin im untern Steinwege.

Das Sonntagsb. haben Mstr. Freitag im obern, und Mstr. Franz im untern Steinweg.

Getraldepreis vom 30. Jan. 1819. Weizen, 1 thlr. 2 bis 10 gr. Korn, 17 bis 21 gr.
Gerste, 12 gr. 6 pf. bis 16 gr. Hafer, 8 gr. 6 pf. bis 9 gr.

Fleisch; Taxe pr. Pfund: Rindfleisch, das beste, 2 gr. 4 pf. Schweinefleisch, 3 gr. 4 pf.
Schöpfenfleisch, 2 gr. 6 pf. Kalbfleisch, 1 gr. 8 pf.